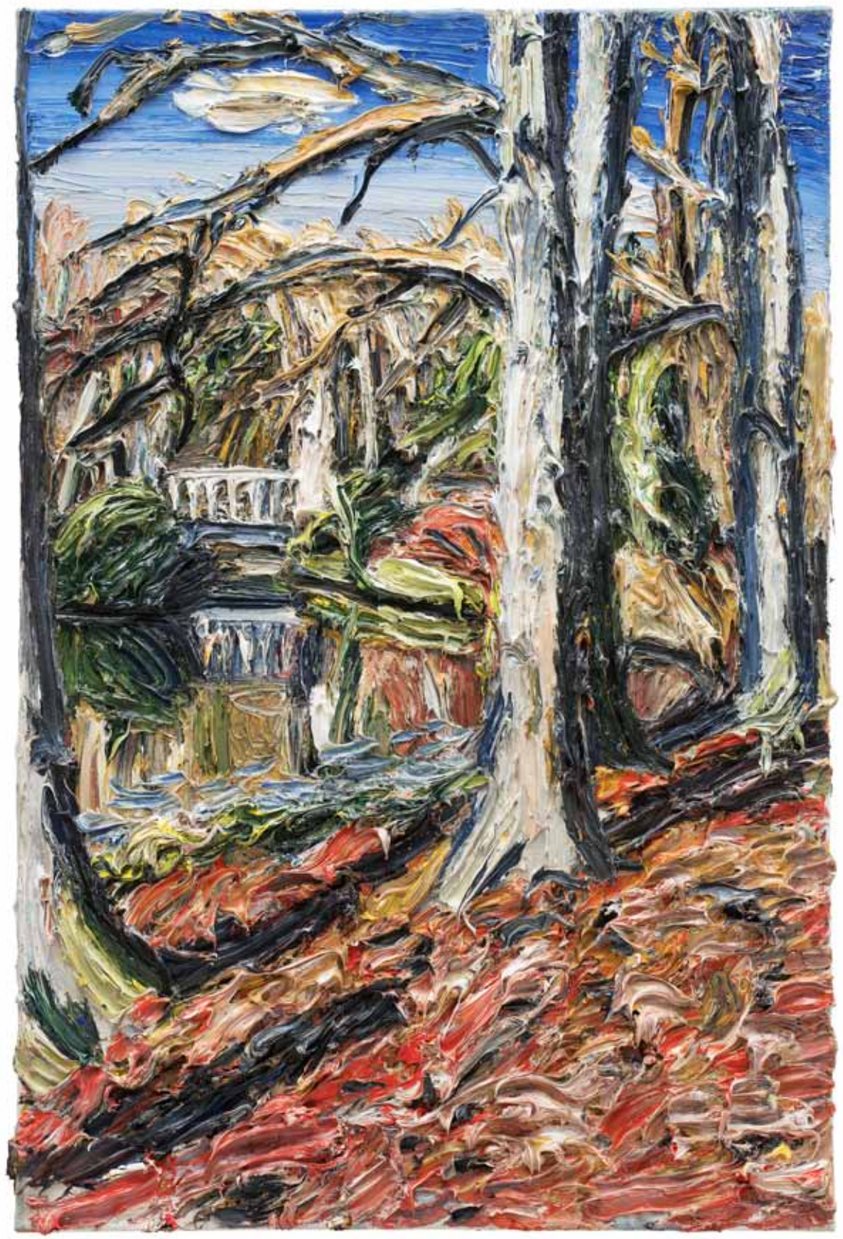
Christopher Lehmpfuhl

Christopher Lehmpfuhl

HERBSTKLÄNGE

Galerie Schrade · Karlsruhe



Wintersonne im Tiergarten / **Winter Sun in the Berlin Tiergarten**
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 120 x 80 cm

Mark Gisbourne

AN DIE LUFT

Gemälde von Christopher Lehmpfuhl

In der Kunst wie im Leben sind die Idiome, die als Ausdrucksmittel genutzt werden, häufig vorbewusster Natur: Kulturstenografien für geschlossene Theoriesysteme mit schlichter materieller Hülle. In der Malerei lässt die Verwendung von Idiomen dennoch auf tiefere Einsichten schließen. Diese wurzeln für gewöhnlich in den Praktiken anderer Künstler mit denselben Grundanschauungen. Das ist gleichwohl nicht ohne Weiteres auf die *plein air*-Malerei Christopher Lehmpfuhls übertragbar. Auch wenn dieser den Einfluss der landschaftlichen und urbanen *plein air*-Idiome von der Schule von Barbizon bis hin zum Impressionismus unumwunden anerkennt, geht es in seinen Gemälden kaum darum, flüchtige atmosphärische Impressionen einzufangen. Ebenso wenig handelt es sich um Versuche, über das Material in einen intuitiven Zustand vermittelnder Expression einzutauchen. Denn Lehmpfuhls plein air-Gemälde in dickem Impasto auf grundierter Leinwand haben nichts mit enthemmter oder wilder expressionistischer Natürlichkeit gemein; sie sollten nicht als ungebärdige Aktionskunst oder gestische Affirmationen einer vorgeblich ursprünglichen Subjektivität gelesen werden. Die Gemälde stellen eine Reihe selbstgelenkter und durchkonzipierter Ausdrucksmomente dar, sie sind Ergebnis eines destillierten Perzepts oder mehrerer Perzepte, zielgerichteter Vorstellungen, die aus einer Phase konzentrierter Reflexion erwachsen. Die im Geiste geformten Wahrnehmungsbilder bedürfen sodann der sofortigen, aktiven schöpferischen Umsetzung. Die Vorstellungen des Künstlers von seinen Motiven und deren expressive Ausführung fallen in unvorhersehbaren Abläufen in eins und nehmen Gestalt an – im Prozess begriffene Gefühlsaffekte finden ihren Ausdruck im inszenierten Material.

„An die Luft gehen“ ist für Lehmpfuhl mehr als nur eine idiomatische Metapher für seine Spaziergänge in der Natur und Erkundungen des urbanen Raums. „An die Luft gehen“ ist ihm künstlerisches Lebenselixier; Gefühle und Einsichten können nur über die Quintessenz ihrer Konfrontation mit dem Motiv, also „vor Ort“, am Schauplatz des stimulierenden Reizes selbst, umgesetzt werden. Dieser Reiz verrechnet all die unmittelbaren Sinneseindrücke und ortsspezifischen Merkmale der Umgebung. Darin spiegelt er die Verinnerlichungsprozesse der Malerei, die der Künstler im schöpferischen Akt anstrebt. Im Falle Lehmpfuhls wird dieser einzigartige Prozess konkret mit passgenauen Handschuhen und Fingermalerei angestoßen. Lehmpfuhl verwendet große Farbmengen, die er mit Händen und Fingern aufträgt. Dabei entsteht, während sein Blick immer wieder von der Leinwand zum Motiv und wieder zurück springt, zwischen Gefühl und Oberfläche eine Art artikulierter Tanz. Dieser performative Vorgang ist wohl notwendigerweise von Unmittelbarkeit geprägt, sicher aber in

geringerem Maße als im Action Painting. Wir haben es nicht mit dem Dripping eines Jackson Pollock zu tun, bei dem Farbe geschüttet und auf der Leinwand verteilt wird. Vielmehr intensiviert der Künstler jene Bewegungen durch seine Fingerfertigkeit und die interaktive Handhabe von Farbe und Oberfläche. Der Zustand der von Lehmpfuhl unter freiem Himmel verwendeten Materialien unterliegt dabei den jeweils herrschenden saisonalen Witterungsbedingungen, die stark variieren können.

Zur Bildkomposition bedient sich der Künstler spezifischer perspektivischer Blickwinkel. Häufig geleiten von links nach rechts oder in Gegenrichtung verlaufende Diagonalen den Betrachterblick in den Mittel- oder den angedeuteten Hintergrund. Gelegentlich wird auf die Darstellungskonvention eines friesartigen Aufbaus zurückgegriffen, so im Gemälde *Herbstliche Allee* (Abb. S. 24), das an traditionelle niederländische Landschaftsbilder wie Meindert Hobbemas *Die Allee von Middelharnis* erinnert. Allerdings wählt Lehmpfuhl deutlich erkennbar einen ganz anderen materiellen Umgang mit der grundierten Leinwandoberfläche. In Einklang mit der kompositorischen Bildsprache der klassischen Landschaftsmalerei und später des Impressionismus tauchen hin und wieder Repoussoir-Motive auf, etwa im großformatigen Gemälde *Herbstlaub an Brenners Parkhotel* (Abb. S. 31) oder im kleineren *Durchblick* (Abb. S. 26). Den Repoussoir-Effekt (das „Zurückdrängen“) erzielt Lehmpfuhl in diesen Fällen durch einen herbstlichen Baum links im Bildvordergrund. Es handelt sich um ein stimulierendes visuelles *punctum* (Roland Barthes: „das mir mitten aus der Seite ins Auge springt“), das den Betrachter in die Welt der suggestiven räumlichen Strukturen voller Anspielungen führt und eine genaue Kenntnis der Kunst Paul Cézannes verrät. Im Gemälde *Herbstliche Fischerhütte* (Abb. S. 9) werden die beiden kompositorischen Zugriffe gewissermaßen verschmolzen. Der Vordergrund, von erhöhtem Standpunkt aus gesehen, ist in Frontalansicht wiedergegeben, während der Fluss dahinter mit scheinbar hoher Geschwindigkeit in einer Diagonale davonströmt. Die kleine rote, wächterartige Figur rechts nimmt auf merkwürdige Weise die Vertikalen der Bäume wieder auf. Die Tonart des Gemäldes ist die fließende Bewegung, was im Kontrast zu den statischen vertikalen, fauvistischen Vordergrundelementen steht – eine Metapher vielleicht für das Transitorische des Herbstes, einer Jahreszeit, die oft von starken Gegensätzen geprägt ist: Sichtbare Zustände augenscheinlicher Trägheit stehen neben dem Vorwissen um Veränderung.

In Gemälden wie *Herbstlaub an Brenners Parkhotel* (Abb. S. 31), *Gutshof auf der Stintenburginsel* (Abb. S. 42) oder *Weilburg im Morgenlicht* (Abb. S. 45) jedoch offenbaren sich die gemalten Bilder vorwiegend durch ihr lebhaftes Spiel mit der Materialität. Viele seiner Motive findet Lehmpfuhl in der Umgebung von Berlin, so im Falle von *Sonniger Lietzensee* (Abb. S. 43), andere derzeit wiederum an ausgew ählten Orten in ganz Deutschland, die ihm von seinen zahlreichen Reisen vertraut sind. Die heftigen Spuren, Furchungen, Schlaufen und Schlieren, Wirbel und Kurven spiegeln in ihren Variationen die manipulative Kraft der Künstlerhand. Farben fließen nass-in-nass ineinander,

wodurch jede Einschreibung in ihrer augenblicklichen Unmittelbarkeit zutage tritt. Licht fällt seitlich ein oder durchdringt die gesamte Szenerie, je nach Tageszeit und der materiellen Geschmeidigkeit der verwendeten Farben. Bei Kälte verdickt sich die Ölfarbe – damit zu malen kommt, so Lehmpfuhl, dem Umherschieben von Eiscreme gleich –, während sie sich im Sommer verflüssigt und die Pigmentdichte sich erhöht. Städtische Szenen wie *Morgenlicht am Schloss, Karlsruhe* (Abb. S. 39) und *Schloss nach dem Regen* (Abb. S. 41) stellen die kontingente Herausforderung architektonischer Strukturen bereit. Diese Fälle erfordern von Händen und Fingern erhöhte Kontrolle und einen präziseren Farbauftrag. Flächigere Passagen weisen längere, rhythmische, parallel verlaufende Spuren auf, die manchmal mit dem Handrücken realisiert werden, wohingegen die Gebäude sich eher aus kurzen horizontalen wie vertikalen Fingerstrichen zusammensetzen. Die beiden Techniken bezeugen auf je unterschiedliche Weise Lehmpfuhls meisterhafte Beherrschung einer mittlerweile hochentwickelten Maltechnik, einer unmittelbaren und spontanen Umkehrmethode, einer Zufallsentdeckung, die er vor rund zwanzig Jahren machte und die ihn veranlasste, nicht länger mit Pinsel und Spachtel zu arbeiten.

Wir haben es mit vor Ort entstehenden Gemälden, mit performativen Bildern zu tun; mit Konfigurationen expressiven, den Motiven vorausgehenden Lebens: Motiven, die zunächst meditativ erdacht und schließlich in unterschiedlichen Sinnesatmosphären und visuellen Umgebungen, seien sie landschaftlich oder urban, umgesetzt werden; mit der Präsenz von Licht und Farbe, die interagieren und sich aufeinander einstimmen; mit schwer gesättigten, materiallastigen Impasto-Bildern, die ebenso gemalte Reliefs sind wie sie an der Tradition figurativer Malerei festhalten. Zugleich sind Lehmpfuhls Gemälde stark affektgeladen, sie legen die Gefühlswelt des Künstlers offen, die durch Gesehenes gefiltert und assimiliert wird. Oder, mit den Worten Lucian Freuds: „Der Maler lässt seine tiefsten Empfindungen bezüglich all dessen, was ihm wichtig ist, für andere real werden. Ein Geheimnis offenbart sich jenen, die das Bild mit der Intensität betrachten, mit der es auch gefühlt wird.“ Diesen verstorbenen Künstler der School of London zu zitieren (es ließen sich etwa auch Frank Auerbach oder Leon Kossoff anführen) heißt eine geteilte Vorliebe für das Prozesshafte der Malerei und die malerische Faktur betonen, die sowohl Materie als auch Erinnerung ist, heißt Materialität und das manuelle Können feiern, mit dem die Vorgeschichte der Malerei begann. Obgleich man der Malerei, die sich wiederholt mit der Herausforderung durch verschiedene Reproduktionstechniken konfrontiert sah, in jüngerer Zeit immer wieder einen Platz auf dem Friedhof der Geschichte zuweisen wollte, hat sie ihre Stellung behauptet und ihre Errungenschaften verteidigt. Denn Malerei bezeugt und belegt die Beständigkeit von Erinnerung, praktiziert den unmittelbaren sinnlichen und haptischen Kontakt, ist verkörperte Materialität gegenwärtigen Lebens.

Aus dem Englischen von Peter Sondermeyer

Herbstliche Fischerhütte
Fisherman's Hut in Autumn
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
180 x 240 cm

Einser nach dem Regen
Einser Mountain after the Rain
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 60 x 80 cm

Mark Gisbourne

TAKING THE AIR

Paintings by Christopher Lehmpfuhl

An idiom when used as a mode of expression in art as in life is often prescient. It is cultural shorthand for an inferred set of ideas that has a simple material encapsulation. When used in regard to painting, however, idiom infers an advanced insight, usually based upon the practices of fellow artists who have the same material set of perceptions. But this is NOT so easily encapsulated in the use of the *plein air* approach seen in the paintings of Christopher Lehmpfuhl. For though he freely acknowledges the landscape and urban *plein air* idioms of the Barbizon School through Impressionism as a background influence, the paintings realised have less to do with grasping ephemeral or vaporous impressions, so much as material immersions in an intuitive form of mediative expression. For Lehmpfuhl's *plein air* and thick impasto paintings on primed canvas are not those of uncontrollable or wild expressionistic instinctiveness, they are not to be seen as flailing actions or gestural assertions that feign a raw subjectivity. As paintings they embody a certain set of self-channelled and conceived expressive realisations, the result of thought-out percept(s), focussed ideas arising in consequence of a period of distilled reflection. His mentally-shaped perceptions are then in immediate need of active creative expression. The artist's pre-vision of the motif and its expressive execution come together in the resulting contingent processes that he uses to realise them—emotive affects that are process-expressed as enacted material effects.

Lehmpfuhl's "taking the air:" is more than just a mere idiomatic metaphor for his exercising a walk in nature or investigations of the urban space. It is the affirmation that taking the air is for him an artistic life force, feelings and insights that can only be realised through their distilled confrontation *au motif*—that is to say "on the ground" at the actual site of the stimulant impulse. It is an impulse that encompasses all the immediate contextual sensory and environmental factors, and reflects the operative interiorising processes of painting that the artist pursues as an act of creation. In the case of Lehmpfuhl the unique process is instigated by using a tightly-gloved hand and through finger painting. He uses large volumes of paint spread by the hand and fingers, whereby a feeling and surface form something like an articulated dance appears as he moves forward and back from the canvas. A performative process of necessary immediacy, perhaps, though less than action painting, not the pouring or spreading drips of someone like Jackson Pollock, but rather those movements that the artist maximises through his hand dexterity and interactive manoeuvring of paint and surface. The condition of the materials

he uses open air are subject to any number of atmospheric and variable seasonal weather conditions that are operative at the time of the painting's realisation.

The artist Lehmphfuhl adopts particular compositional viewpoints, often left to right, or right to left diagonals, these in turn convey the viewer into the mid-ground and allusive rear spaces implied by the paintings. Occasionally a frontal frieze-like convention is used, as in the painting *Herbstliche Allee* (Autumn Oak Alley) (ills. p. 24), which is reminiscent of Dutch genre conventions, such as Hobbema's famous *Die Alle von Middelharnis* (Avenue at Middelharnis, 1669). Though, this said, there is clearly a completely different materialised approach by the artist to the primed canvas surface. And within the compositional language of the traditional landscape genre, and later Impressionism, the use of *repoussoir* sometimes appears, as in the large and smaller scale paintings entitled *Herbstlaub an Brenners Parkhotel* (Autumn Leaves at Brenners Parkhotel) (ills. pp. 30/31) and *Durchblick* (Vista) (ills. p. 26). The use of *repoussoir* (setting back) in these cases is the effect created by the autumn tree placed at the foreground left. It is an initial visual *punctum* (Barthes "that which pricks the eye") that stimulates and conveys the viewer into the contents of the allusive textured space beyond, and is strongly reminiscent of an accomplished awareness of Cezannism. In the painting *Herbstliche Fischerhütte* (Fisherman's Hut in Autumn) (ills. pp. 8/9), the two compositional approaches are fused somewhat, the foreground space seen from a raised viewpoint is frontally presented, while the river moves off at a seemingly fast-flowing pace in the diagonal beyond. The small red sentinel-like human figure forms a strange vertical parallel to right, echoing the trees in the picture, and the tone of the painting is that of aqueous movement, something that contrasts with the static vertical and Fauvist foreground tree elements appearing alongside. A metaphor perhaps as to the transitional autumnal season, a time of year that often presents noticeable contrasts, that is to visual states of apparent languor that are set alongside the prescience of change

Yet in paintings like *Herbstlaub an Brenners Parkhotel* (ills. pp. 30/31), or *Gutshof auf der Stintenburginsel* (Grange on the Stintenburg Island) (ills. p. 42) and *Weilburg in Morgenlicht* (Weilburg in Morning Light) (ills. p. 45), the revelation of the painted images is produced predominantly through and by their vivid use of material facture. Many of the sources he chooses are local to this Berlin-born artist, as in *Sonniger Lietzensee* (*Sunny Lietzensee*) (ills. p. 43), yet others are in this instance from various chosen locations across Germany, areas known to this well-travelled artist. The intensity of marks, striations, loops and drags, swirls and arcs, are as various as the manipulative power the artist's hand can command. Colours bleed into each other wet-in-wet, revealing the instantaneity of each mark-making moment. Light rakes or permeates dependent on the different times of day and the malleability of the paint materials. In

cold weather the oil paint is thick, and as the artist has said, it is like pushing around ice cream, while in the heat it becomes viscous and fluid with heightened pigment intensity. Those urban scenes such as *Morgenlicht am Schloss, Karlsruhe* (Morning Light at the Castle, Karlsruhe) (ills. p. 39), and *Schloss nach dem Regen* (Castle after the Rain) (ills. pp. 40/41), provide the contingent challenge of architectural structures. The hands and fingers in these situations require a tighter control and use of marks, whereas flatter ground areas have longer rhythmic and parallel finger lines, sometimes realised by the back of the artist's hand, the buildings tend to have short horizontal and vertical finger strokes. Both in different ways reflecting on Lehmpfuhl's achieved mastery of his now highly-developed process, an immediate and spontaneous reverse method that he discovered by accident two decades ago at which time the artist abandoned the brush and spatula.

We are presented with site-generated paintings as performative pictures, configurations of an expressive life before the motif, meditatively conceived and then fully realised through different sensory atmospheres and landscape or urban scape visual environments. The presence of light and colour interacting and mediating one another, densely saturated impasto facture-based representations that are painting reliefs as much as they adhere to conventional figurative paintings. At the same time Lehmpfuhl's paintings are pictures that possess great affect, they reveal the inner sensibilities of the artist as mediated through things seen, assimilated, and deeply felt, or, as Lucian Freud once stated "the painter makes real to others his innermost feelings about all that he cares for. A secret becomes known to everyone who views the picture through the intensity with which it is felt." To quote this deceased School of London artist (one might also cite others like Frank Auerbach and Leon Kossoff) is to emphasise the shared love of process and painterly facture as both matter and memory, to celebrate materiality and the mastery of the hand whence the early pre-history of art began. While painting has in recent times been so often placed in the so-called historical mortuary of the past, challenged by numerous reproductive technologies, it nonetheless has retained its place and unique accomplishment. For painting is witness and evidence of the persistence of memory, to direct sensory and haptic contact, to the embodied materiality of existent life.

Herbstklang
The sound of Autumn
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 18 x 24 cm

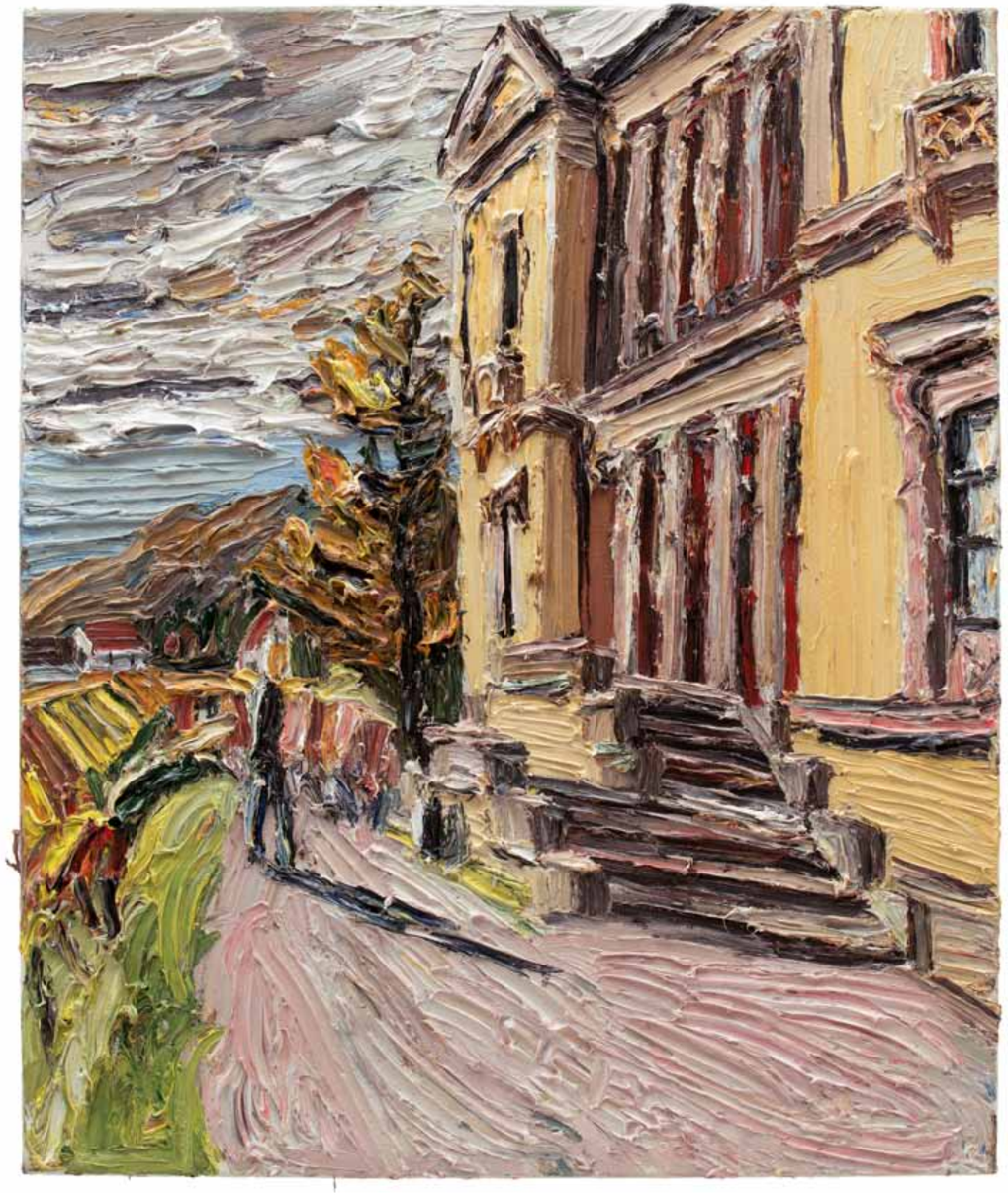
Spätherbst im Volkspark
Late Autumn in the Volkspark
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 80 x 100 cm

Pfalz-Panorama
Palatinate-Panorama
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 30 x 100 cm

Abendlicht in den Weinbergen
Evening Light in the Vineyards
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 60 x 80 cm

Weite
Wideness
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 80 x 100 cm

Weinberge am Abend
Vineyard in the Evening Light
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 24 x 30 cm



Schloss Villa Ludwigshöhe im Licht
Castle Villa Ludwigshöhe in the Light
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 120 x 100 cm

Morgenlicht am
Schloss Villa Ludwigshöhe
Morning Light at the
Castle Villa Ludwigshöhe
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
160 x 190 cm

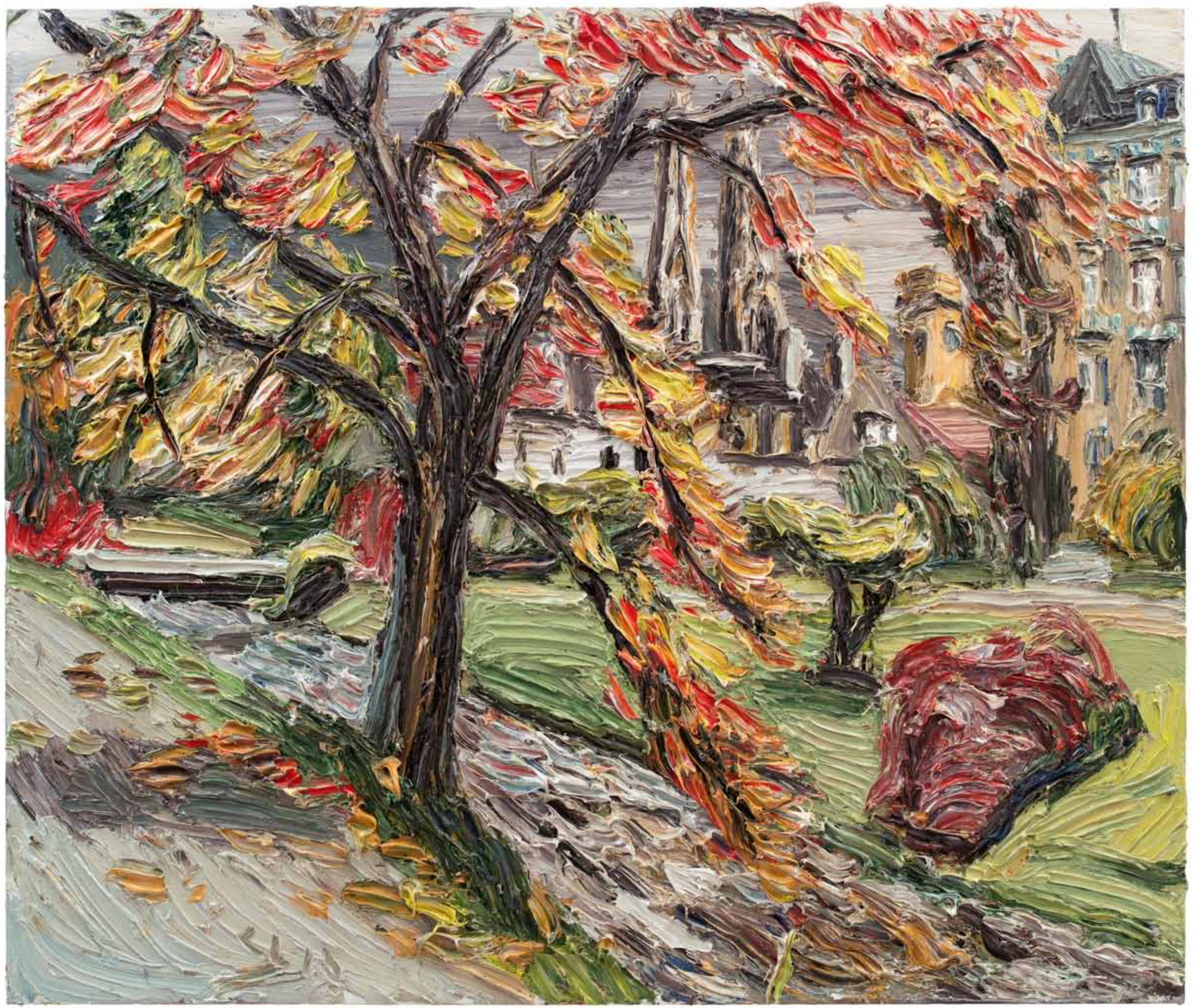
Herbstliche Allee
Autumn Oak Alley
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 100 x 120 cm

Hinter dem Brenners Parkhotel / **Behind Brenners Parkhotel**
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 100 x 80 cm

Durchblick
Vista
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 40 x 50 cm

Herbsttag an Brenners Parkhotel
Autumn Day at Brenners Parkhotel
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
200 x 50 cm

Park-Panorama
Parc-Panorama
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 30 x 100 cm



Herbstlaub
an Brenners Parkhotel
Autumn Leaves
at Brenners Parkhotel
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
160 x 190 cm

Hausgiebel im Abendlicht
House Gable in the Evening Light
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 24 x 18 cm

Uhr im Abendlicht
Clock in the Evening Light
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 24 x 30 cm

Dachfragment
Roof Fragment
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 24 x 18 cm

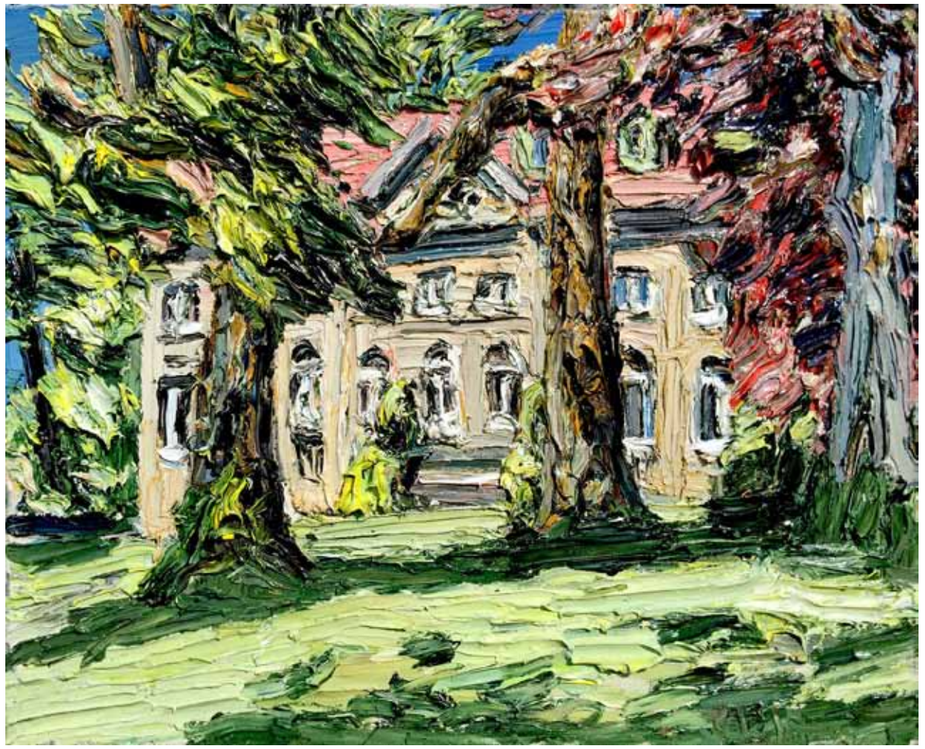
Sonniges Portal
Sunny Portal
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 40 x 50 cm

Schloss-Panorama
Castle-Panorama
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 50 x 200 cm

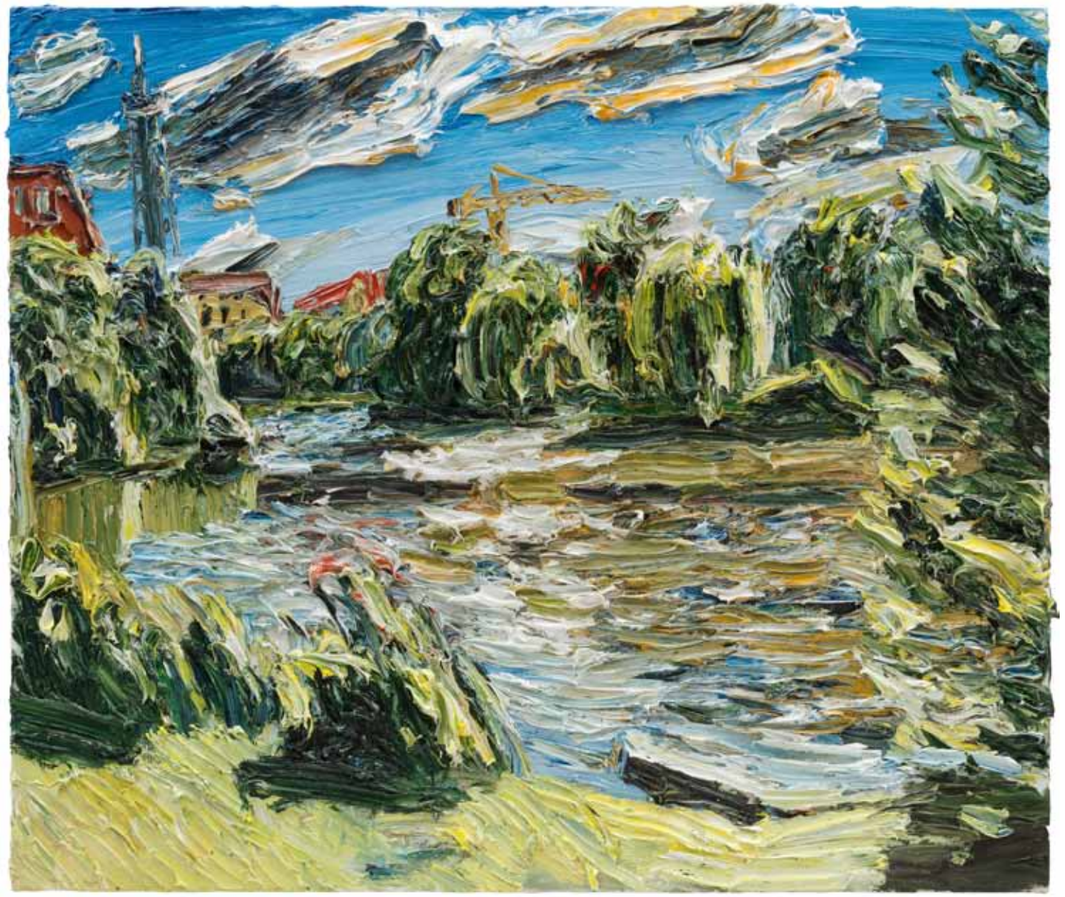
Sonnige Verwaltung
Sunny Administration Building
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 40 x 50 cm

Morgenlicht am Schloss / Castle in the Morning Light
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 190 x 160 cm

Schloss
nach dem Regen
Castle after the Rain
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
180 x 240 cm

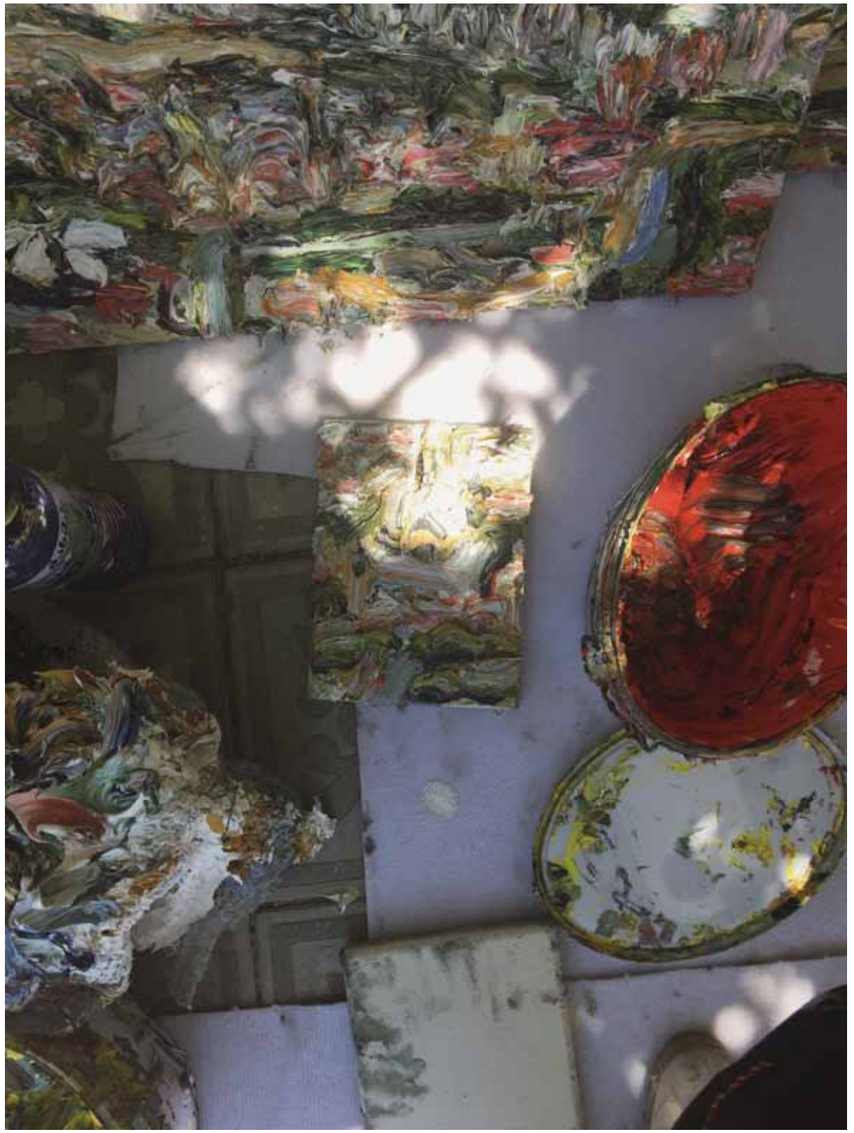


Gutshof auf der Stintenburginsel
Grange on the Stintenburg Island
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 80 x 100 cm



Sonniger Lietzensee
Sunny Lietzensee
2017 · Öl auf Leinwand · Oil on Canvas · 120 x 140 cm

Weilburg im Morgenlicht
Weilburg in Morning Light
2017
Öl auf Leinwand · Oil on Canvas
160 x 180 cm



Biografie

1972	in Berlin geboren
1985–1992	Malunterricht bei Wolfgang Prehm
1992	Abitur
1992–1998	Studium der Malerei an der Hochschule der Künste (HdK), Berlin, in der Klasse von Professor Klaus Fußmann
1996	Mal- und Studienreise nach Lappland
1997	Malreise nach Australien
1998	Ernennung zum Meisterschüler von Klaus Fußmann GASAG-Kunstpreis · Mitglied im Verein Berliner Künstler
1999	Mitglied im Künstlersonderbund
2000	Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloss Mochental, Ehingen
2001	Lehrtätigkeit an der Staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Kunstpreis „Salzburg in neuen Ansichten“, Schloss Neuhaus, Salzburg Vorstandsarbeit im Künstlersonderbund bis 2007, seinerzeit diverse Werkstattgespräche mit Mitgliedern des Künstlersonderbundes
2002	Lehrtätigkeit an der staatlichen Zeichenakademie, Hanau · Mitglied in der Neuen Gruppe, München Malreisen nach Italien und China
2003	Mitglied bei den Norddeutschen Realisten Malreisen in die Provence, auf die Azoren und nach Indien
2004	Malreisen nach Irland, Amsterdam, Italien und Kalifornien · Lehrtätigkeit an der Akademie Vulkaneifel, Steffeln · Finalist des Europäischen Kunstpreises 2004 in der Triennale, Mailand
2005	Malreisen nach Irland, Kalifornien und Australien Hochzeit mit Erika Maxim
2006	Stipendium der Bayerischen Akademie der Schönen Künste, München Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin
2007	Malaufenthalt in Australien · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin
2008	Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin · Geburt der Tochter Frida Maria
2009	Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin Auftrag, anlässlich des 20-jährigen Jubiläums zur Wiedervereinigung, alle 16 Bundesländer zu malen · Reise nach Wuhan, China
2010	Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin Atelierstipendium Wollerau, Peach Propertys Group, Schweiz
2011	Veröffentlichung der Werkmonografie *Berlin Plein Air. Malerei 1995–2010* im Architekturverlag DOM Publishers Malreise nach Kalifornien und an den Golf von Neapel · Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe
2012	Malreise in die Toskana und nach Rumänien Große Werkschau *Berlin Plein Air 1995–2012* in der Alten Münze, Berlin, Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann
2013	Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft an die Norddeutschen Realisten
2014	Malreise in die Toskana · Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin
2015	Reisen nach Südkorea und Island
2016	Die *Neue Zürcher Zeitung* veröffentlicht erstmals eine Kunstedition mit 22 Zürich-Bildern von Christopher Lehmpfuhl Die Galerie Carzaniga zeigt erstmals Werke von Christopher Lehmpfuhl auf der ART BASEL · Malreise nach Island
2017	Christopher Lehmpfuhl zeigt erstmals ein Werk aus dem *Schlossplatz*-Zyklus im Rahmen des Spendentages und Tag der offenen Baustelle im Foyer des Humboldt-forums · Malreise nach Georgien Dozent an der Akademie für Malerei, Berlin
2018	Baumkunstpreis 2018 der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Schloss Gottorf

Biography

1972 born in Berlin

1985–1992 Studies painting, private painting lessons with Wolfgang Prehm

1992 Abitur (General Higher Education Entrance Qualification)

1992–1998 Studies painting at the Hochschule der Künste (HdK) in Berlin in Professor Klaus Fußmann's class

1996 Scholarly and painting travels to Lapland

1997 Painting trip to Australia

1998 Accepted in Klaus Fußmann's master class receives GASAG-Kunstpreis · becomes a member of the artists' association Verein Berliner Künstler

1999 Becomes a member of the artists' association Künstlersonderbund

2000 Franz-Joseph-Spiegler-Preis, Schloss Mochental, Ehingen

2001 Teaches at the Staatliche Zeichenakademie, Hanau · receives the "Salzburg in neuen Ansichten" award, Schloss Neuhaus, Salzburg Serves as a board member of the Künstlersonderbund (until 2007) and leads many artists' discussions with association members

2002 Teaches at the Staatliche Zeichenakademie, Hanau · becomes a member of the artists' association Neue Gruppe in Munich painting trip to Italy and China

2003 Member of the artists' group Norddeutsche Realisten Painting trips to Provence, the Azores, and India

2004 Painting trips to Ireland, Amsterdam, Italy, and California · Teaches at the Akademie Vulkaneifel, Steffeln · Finalist for Lexmark European Art Prize, Triennale di Milano

2005 Painting trips to Ireland, California, and Australia marriage to Erika Maxim

2006 Grant from the Bayerische Akademie der Schönen Künste in Munich Lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin

2007 Painting trip to Hunter Valley and Ayers Rock, Australia, with exhibit at Ray Hughes Gallery in Sydney · Lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin

2008 Lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin · birth of daughter Frida Maria

2009 Lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin commissioned to paint all 16 states for the 20th anniversary of Germany's reunification visit and exhibition in Wuhan, China

2010 Lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin Peach Property Group artist's residency in Wollerau, Switzerland

2011 The monograph *Berlin Plein Air. Malerei von 1995–2010* is published by the architecture publishing company DOM Publishers Painting trip to California and the Gulf of Naples · Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe

2012 Painting trip to Tuscany and Romania Solo survey exhibition *Berlin Plein Air. Malerei 1995–2012* is opened by Bernd Neumann, the German Commissioner for Culture and the Media, in the Alte Münze in Berlin

2013 Kunstpreis der Schleswig-Holsteinischen Wirtschaft is awarded to the Norddeutsche Realisten

2014 Painting trip to Tuscany · lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin

2015 Trips to South Korea and Iceland

2016 The *Neue Zürcher Zeitung* publishes an Art edition for the first time with 22 Zurich paintings by Christopher Lehmpfuhl · for the first time the artwork of Christopher Lehmpfuhl is shown at ART BASEL by Galerie Carzaniga, Basel · scholary travel to Iceland · lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin

2017 Painting trip to Georgia · lecturer at the Akademie für Malerei in Berlin

2018 Art Prize "Baumkunstpreis 2018" der Schleswig-Holsteinischen Landesmuseen, Schloss Gottorf

Studienreisen

Australien · Ägypten · Azoren · China · Dänemark · Deutschland · Frankreich · Georgien · Indien · Irland · Island · Italien · Lappland · Malaysia · Mexiko · Nepal · Neuseeland · Niederlande · Österreich · Portugal · Rumänien · Schweiz · Spanien · Südkorea · USA

Scholarly travels to the following countries

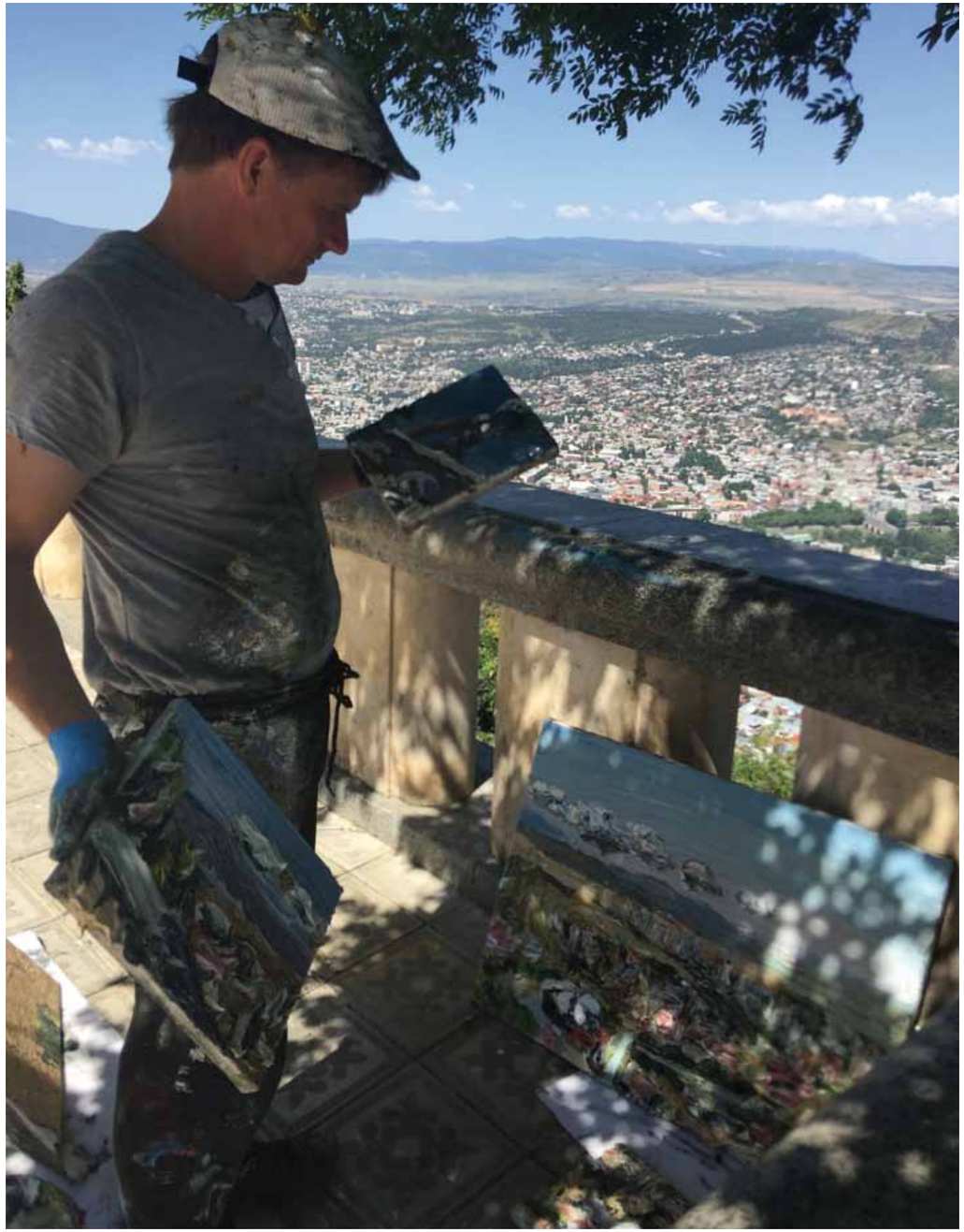
Australia · Austria · Azores · China · Denmark · Egypt · France · Germany · Georgia · India · Ireland · Iceland · Italy · Lapland · Malaysia · Mexico · Nepal · New Zealand · Netherlands · Portugal · Romania · Spain · South Korea · Switzerland · USA

Bilder in öffentlichen Sammlungen
Pictures in Public Collections

Allianz Berlin · Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau- und und Reaktorsicherheit, Berlin ·Deutscher Bundestag, Berlin · Deutsches Institut für Normung e.V. (DIN), Berlin · GASAG, Berlin · Sammlung Haas, Berlin · Sammlung Oberwelland, Berlin · Sammlung Hurrle, Durbach · WestLB AG, Düsseldorf · Sammlung Schües, Hamburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Hannover · NORD/LB, Hannover · NordseeMuseum Husum · Itzehoer Versicherungen, Itzehoe · Badisches Landesmuseum, Karlsruhe · Städtische Galerie, Karlsruhe · ZKM, Karlsruhe · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel · Kölnisches Stadtmuseum, Köln · Schloss Gottorf, Schleswig · Sammlung Würth, Schwäbisch Hall · Kunsthalle Schweinfurt · Nolde Stiftung, Seebüll · Kunstmuseum Solingen · Ulmer Museum, Ulm · Sammlung Bindella, Zürich · Sammlung Block, Hamburg · Kunsthalle Emden · Rudolf-Stolz-Museum, Sexten.

Einzelausstellungen | **Solo Shows** (Auswahl)

2018 Galerie Müllers, Rendsburg (K) · Art Karlsruhe: Galerie Kornfeld, Berlin (one-man-show) · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) · Galerie Kornfeld, Berlin (K) · Kunsthaus Hänisch, Kappeln **2017** Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Galerie Schrade, Mochental (K) · Art Karlsruhe (one-man-show), Galerie Schrade, Mochental · Galerie im Fruchtkasten, Kloster Ochsenhausen · Präsentation im Humboldtforum, Berlin · Galerie Kornfeld, Berlin · Burg Knipphausen, Wilhelmshafen · Marburger Kunstverein, Marburg · Fabrik der Künste, Hamburg, in Kooperation mit dem Kunsthaus Müllers · Präsentation für das Museum Würth, Galerie Swiridoff, Schwäbisch-Hall **2016** Kempinski Grand Hotel des Bains, St. Moritz, in Zusammenarbeit mit der Galerie Carzaniga, Basel · Präsentation des *Island*-Zyklus für das Museum Würth, Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall · Rudolf Stolz Museum, Sexten (K) · Stadtgalerie Westerland, Alte Post, Sylt, in Kooperation mit der Galerie Müllers (K) · Kunstmuseum Bensheim, Bensheim (K) · European School of Management and Technology, Berlin · Kurt-Tucholsky Literaturmuseum, Schloss Rheinsberg · ART Karlsruhe: Galerie Meier, Freiburg (one-man-show) · Robert-Köpke Haus, Schieder-Schwalenberg **2015** Galerie Müllers, Rendsburg (K) · KUNST-ZÜRICH (one-man-show), Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall (Präsentation für das Museum Würth) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Galerie Schrade, Karlsruhe (K)· Bode Project Space, Daegu (K) · Itzehoher Versicherung, Itzehoe · Box Freiraum, Berlin · Galerie Ines Schulz, Dresden · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) **2014** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Bode, Nürnberg (K) · Stadtgalerie Alte Post, Westerland/Sylt, in Kooperation mit dem Kunsthaus Müllers, Rendsburg (K) · Ostholstein-Museum, Eutin (K) · NordseeMuseum Husum, Nissenhaus (K), in Kooperation mit Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) **2013** Baumhaus, Wismar, in Kooperation mit der Galerie Meyer, Lüneburg · Coburger Kunstverein, Coburg · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf, (one-man-show) (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Kunstverein der Stadt Glauchau · Sparkassengalerie, Schweinfurt · Galerie Netuschil, Darmstadt (K) · Galerie Müllers, Rendsburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall · FAZ Atrium, Berlin **2012** Galerie Berlin · Eröffnung des Restaurants „Santa Lucia" in Bern mit Bildern aus Neapel und der Amalfiküste · Galerie Tobias Schrade, Ulm (K) · Genueser Schiff, Hohwacht · „Terrasse", Zürich (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Meyer, Freiburg (K) · MÜNZE, Berlin, *Berlin – Plein Air. Malerei von 1995–2012*, Eröffnung durch Kulturstaatsminister Bernd Neumann **2011** Brenner's Parkhotel, Baden Baden, in Zusammenarbeit mit Galerie Ludorff, Düsseldorf · Krefelder Kunstverein, in Zusammenarbeit mit der Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Gut Altenkamp, Papenburg: *Christopher Lehmpfuhl. Malerei 1995–2011* · Galerie Sundermann, Würzburg · Galerie Ludorff, *Neue Wege* **2010** Galerie Herold,Hamburg (K) · Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein, Kiel (K) · Kunstverein Osterholz e. V. · Galerie Schrade, Karlsruhe (K) · Alte Münze, Berlin (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für Museum Würth **2009** Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Carzaniga, Basel (K) · Nordsee Museum Husum, Nissenhaus (K) · Galerie Meyer, Lüneburg (K) · Galerie Berlin (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg **2008** Galerie Sundermann, Würzburg · Galerieim Woferlhof, Bad Kötzting · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meier, Freiburg (K) · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth **2007** Art Karlsruhe: Galerie Berlin (one-man-show) · Galerie Sundermann, Würzburg · Ernst-Ludwig-Kirchner Kunstverein, Fehmarn · Residenz, München, anlässlich der Verleihung des Kunststipendiums der Bayerischen Akademie der Schönen Künste · Galerie Swiridoff, Schwäbisch Hall, Präsentation für das Museum Würth · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen (K) · Ray Hughes Gallery, Sydney (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz (K) **2006** Galerie Berlin (K) · Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe (K) · Galerie Ludorff, Düsseldorf (K) · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Museum Fähre, Bad Saulgau · Galerie Meyer, Lüneburg **2005** Galerie Lange, Berlin ·

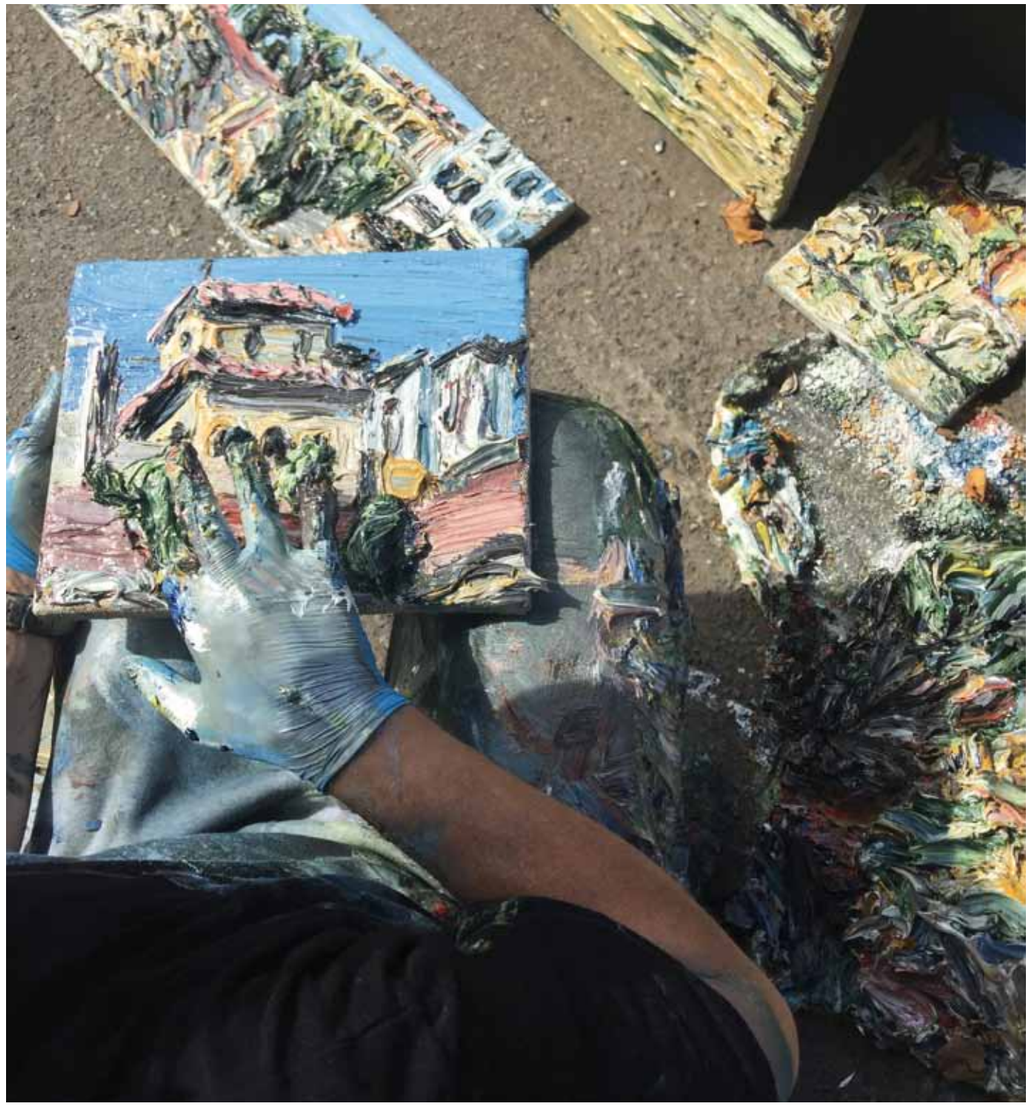


Kunstverein Hohenaschau · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Klaus Lea, München, mit Harry Meyer · Galerie Sundermann, Würzburg · Mecklenburgische Versicherungsgruppe in Hannover und der Remise von Schloss Mirow (Müritz), jeweils zusammen mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern* · Galerie Schottelius European Fine Arts, San Francisco · Galerie Meier, Freiburg · Galerie Oberländer, Augsburg **2004** Art Karlsruhe: Kunst-Kabinett Usedom, Benz, (one-man-show) mit Buchpräsentation: *Indisches Tagebuch* · Art Gallery, NORD/LB Norddeutsche Landesbank, Hannover, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Ostfriesland* mit dem Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Kunstverein Rotenburg/Wümme · Galerie der NORD/LB, Braunschweig · Galerie Hoopmann, Amsterdam · Galerie Schottelius, European Fine Arts, San Francisco · Galerie Schrade, Karlsruhe · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Kulturzentrum Ponta del Gada, Azoren · Galerie Jas, Utrecht **2003** Galerie Ludwig Lange, Berlin, Buchpräsentation: *Christopher Lehmpfuhl in China* · Städtische Galerie, Wangen · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Galerie Meyer, Lüneburg **2002** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Baumgarte, Bielefeld · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunst-Kabinett Usedom, Benz, Buchpräsentation: *Meerlandschaft. Fehmarn, Rügen, Usedom* in der Galerie am Wasserturm, Berlin · Galerie von Braunbehrens, München, Buchpräsentation: *Augenblicke* auf der Art Cologne **2001** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin **2000** Galerie Sebastian Drum, Schleswig · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen **1999** Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Meyer, Lüneburg **1998** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie im Torhaus, Gut Panker · GASAG, Berlin (Kunstpreis) (K) **1996** Galerie am See, Potsdam · Kunst-Kabinett Usedom, Heringsdorf

Gruppenausstellungen | **Group Shows** (Auswahl)

2018 · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunstmix, Kopenhagen · Sammlung Hurrle, Durbach · Verleihung des Baumkunspreises 2018, Schloss Gottorf, Schleswig **2017** Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie AC Noffke, Rendsburg · Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall · Galerie Meier, Freiburg · Art Basel: Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Urs Reichlin, Zug · ART Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Kornfeld, Berlin **2016** Kunsthalle Würth, Schwäbisch Hall · KIAF, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Artfair Köln, Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Kunst Zürich, Galerie Carzaniga, Basel · Affordable Artfair, Hamburg · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Kunstverein Gütersloh e. V. · Cologne Fine Arts, Galerie Ludorff, Düsseldorf · ART BASEL, Galerie Carzaniga, Basel · Busan Artfair: Südkorea: Galerie Bode, Nürnberg · Schloss Gottorf, Schleswig · Kulturforum Würth, Chur · ART Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Karlsruhe/Mochental · ART Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Netuschil, Darmstadt **2015** ART Elysée mit der Galerie Lebon, Paris · Daegu Artfair, Galerie Bode, Nürnberg · BUSAN Artfair, Galerie Bode, Nürnberg · KIAF, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Galerie Lebon, Paris · Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie im Woferlhof, Kötzing-Wettzell · ARTFAIR Köln: Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Streiffler Haus, Landau/Pfalz · Galerie Müllers, Rendsburg · Grand Hotel Seeschlösschen, Timmendorfer Strand · Art Cologne, Köln: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Galerie Müllers, Rendsburg **2014** Stadtmuseum Langenfeld · Kiaf, Seoul, Galerie Bode, Nürnberg · Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Karlsruhe · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Karlsruhe, Galerie Meier, Freiburg (K) **2013** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe, Galerie Meier, Freiburg · Genueser Schiff, Hohwacht (K) · Kunsthaus Müllers, Rendsburg (K), Schloss Gottorf, Schleswig (K) · Archäologisches Museum, Schleswig · Galerie Klaus Lea, München · Deaguartfair, Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kiaf, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Krefelder Kunstverein · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental **2012** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kiaf, Seoul: Galerie Bode, Nürnberg · Deaguartfair, Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Galerie Tobias Schrade, Ulm: *Gestrandet – Bilder vom Meer* · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental **2011** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe, Galerie Berlin · Berliner Rathaus, Berlin: *Berliner Stadtimpressionen heute in der Bildenden Kunst* · Kunstverein Hohenaschau, mit Menno Fahl und Kathrin Rank · Art Cologne: Galerie Ludorff · Georg Kolbe Museum, Berlin, im Rahmen des Gallery Weekends *Hot Spot Berlin* · Galerie Bode, Seoul, Korea · Museum Würth, Künzelsau: *Aller Zauber liegt im Bild* · Galerie Chungdan, Korea **2010** Art Karlsruhe: Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe, Galerie Berlin, Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunstverein Augsburg (K) · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Netuschil, Darmstadt · Kunsthaus Müllers, Rendsburg · Deaguartfair Korea: Galerie Bode, Nürnberg · Kunst Zürich: Galerie Carzaniga, Basel · Art.Fair, Köln: Galerie Schrade, Mochental/Karlsruhe · Kunsthaus Hänisch, Kappeln · Peter Behrensbau, Frankfurt-Höchst **2009** Art Karlsruhe: Galerie Berlin, Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen, Galerie Meier, Freiburg · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Herold, Hamburg · Internationales Maritimes Museum, Hamburg · MiArt, Milano: Galerie Carzaniga, Basel · Galerie im Woferlhof, Bad Kötzting · Schloss Achberg, Ravensburg (K) · DuC Wuhan, China mit der Galerie Bode, Nürnberg (K) · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen **2008** Art Karlsruhe: Galerie Berlin, Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunst und Antiquitätenmesse München: Galerie Ludorff, Düsseldorf · Galerie Tobias Schrade, Ulm · Galerie Bode, Nürnberg · KIAF, Seoul: Galerie Berlin, Galerie Carzaniga, Basel (K) · Galerie Carzaniga, Basel zu Gast im Principe Leopoldo, Lugano · Galerie im Elysee, Hamburg, mit den Norddeutschen Realisten (K) **2007** Art Karlsruhe: Galerie Ludorff, Düsseldorf, Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Art Cologne: Galerie Ludorff, Düsseldorf **2006** Galerie Berlin · Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe · Galerie Ludorff, Düsseldorf · Kunst-Kabinett Usedom, Benz · Museum Fähre, Bad Saulgau · Galerie Meyer, Lüneburg **2004** Altonaer Museum, Hamburg, mit den Norddeutschen Realisten **2003** Galerie Rose, Hamburg · Grenzlandausstellung, Apenrade, Dänemark · Galerie Netuschil, Darmstadt · Galerie Lange, Berlin **2002** Art Dresden Art Frankfurt · Art Cologne **2001** Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München (jährliche Beteiligung) · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Galerie Schloss Neuhaus, Salzburg, Kunstpreis: *Salzburg in neuen Ansichten* · Galerie Baumgarte, Bielefeld **2000** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloss Mochental, Verleihung des Franz-Joseph-Spiegler-Preises **1999** Galerie Ludwig Lange, Berlin · Galerie Schrade Schloss Mochental, Ehingen · Galerie Netuschil, Darmstadt **1997** Galerie Meyer, Lüneburg · Galerie Ludwig Lange, Berlin · Artarmon Gallery, Sydney

(K) = mit Ausstellungs-Katalog



Publikationen | Publications

2018 *Christopher Lehmpfuhl Georgien*, Galerie Kornfeld / Wienand Verlag, 88 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Herbstklänge*, Galerie Schrade, Karlsruhe, 56 Seiten **2017** *Das Licht des Nordens*, Galerie Müllers, Rendsburg 2017, 72 Seiten **2016** *Christopher Lehmpfuhl Schwabenritt*, Galerie Schrade, Mochental, 56 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Plein-Air-Malerei in den Dolomiten*, Hirmerverlag, 120 Seiten, Deutsch/Italienisch · NZZ Edition Nr 1, Neue Zürcher Zeitung, 20 Seiten · *Sylt im Licht*, Galerie Müllers, Rendsburg 40 Seiten · *Die Farben des Schnees*, Kunstmuseum Bensheim, 44 Seiten **2015** *Christopher Lehmpfuhl, Bornholm*, Galerie Müllers, Rendsburg, 36 Seiten · *Die Norddeutschen Realisten am Timmendorfer Strand 2015*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin 2015, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl Plein Air*, Herausgeber Galerie Bode, Nürnberg, 21 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl: Lugano, Engadin, Zürich*", Galerie Carzaniga, Basel, 56 Seiten · *Karlsruher Parklandschaften*, Galerie Schrade, Karlsruhe, 60 Seiten **2014** *Raps-Landschaften. Hans-Joachim Billib und Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Meier, Freiburg, 40 Seiten · *Nordseelandschaften. Helgoland – Seebüll Noldegarten – Hallig Hooge*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Erika Maxim-Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 112 Seiten · *Italien*, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 112 Seiten · *Meer. Berge. Plein Air Malerei*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl und Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 136 Seiten · *Plein Air Malerei 2009–2014*, hg. von Klaus D. Bode, Bode Galerie & Edition, Nürnberg, 48 Seiten · *Sturm über Sylt*, Galerie Müllers, Rendsburg, 40 Seiten **2013** *Zwischen den Meeren*, Galerie Müllers, Rendsburg, 48 Seiten · *Von Speyer bis zum Bodensee*, Galerie Schrade, Schloss Mochental, 64 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Carzaniga, Basel, 56 Seiten · *Vier Jahreszeiten*, Galerie Netuschil, Darmstadt, 56 Seiten · *Das kleine Format*, hg. von Rainer M. Ludorff und Manuel Ludorff, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 52 Seiten **2012** *Die Norddeutschen Realisten. Symposium 2012 in Hohwacht am Genueser Schiff*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 92 Seiten · *Schau – ins – Land. Neue Schwarzwaldbilder*, Galerie Meier, Freiburg, 40 Seiten · *Neues aus Berlin*, Galerie Tobias Schrade, Ulm, 10 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl im terasse*, Bindella Galleria, Zürich, 28 Seiten **2011** *Berlin Plein Air. Malerei 1995–2010*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl, Berlin, 456 Seiten · *Bilder aus der Schweiz*, Galerie Carzaniga, Basel, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Meyer, Lüneburg, 48 Seiten · *Neue Wege*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 72 Seiten **2010** *Die neue Mitte. Zyklus vom Rückbau des Palastes der Republik*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 56 Seiten · *Australien und Oberschwaben*, Galerie Schrade, Schloss Mochental, 20 Seiten **2009** *Hamburg! Hamburg – Bilder einer Stadt*, Galerie Herold, Hamburg/Kampen, 36 Seiten · *Blühende Landschaften*, Galerie Berlin, Berlin, 48 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl auf Amrum*, Galerie Meyer, Lüneburg, 32 Seiten · *Zwischen Skagen und Hamburg*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Erika Maxim-Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 52 Seiten · *Nürnberg*, Bode Galerie & Edition, Nürnberg, 28 Seiten · *Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Carzaniga, Basel, 32 Seiten **2008** *Schneebilder*, Galerie Meier, Freiburg, 64 Seiten · *Das Licht in der Landschaft*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 96 Seiten · *Australien. The Red Path*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 48 Seiten **2007** *Die Alb*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Harry Meyer und Galerie Schrade, Schloss Mochental, Galerie Ewald Karl Schrade, Karlsruhe/Mochental, 56 Seiten · *Am Meer*, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 48 Seiten · *Weihnachtsbriefe 1997–2006*, hg. von Erika Maxim-Lehmpfuhl, Berlin, 120 Seiten **2006** *Stationen*, Galerie Ludorff, Düsseldorf, 72 Seiten · *Stadt-Landschaften. Malerei*, Galerie Berlin, Berlin, 48 Seiten · *Badische und oberschwäbische Landschaften*, hg. von Christopher Lehmpfuhl und Galerie Schloss Mochental, Galerie Schrade & Blashofer, Karlsruhe, 48 Seiten **2005** *Meerlandschaft. Mecklenburg-Vorpommern*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 60 Seiten · *Berlin-Gemälde von Christopher Lehmpfuhl*, Galerie Lange, Berlin, 46 Seiten **2004** *Christopher Lehmpfuhl. Meerlandschaft. Ostfriesland*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Hannelore Stamm und Hannes Albers, Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 64 Seiten · *Indisches Tagebuch*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Berlin, 48 Seiten **2003** *Christopher Lehmpfuhl in China*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Galerie Ludwig Lange, Berlin, 32 Seiten · *Meerlandschaft. Fehmarn – Rügen – Usedom*, hg. von Christopher Lehmpfuhl, Edition Kunst-Kabinett Usedom, Benz, 48 Seiten **2002** *Augenblicke. Bilder von 1999–2002*, hg. von Axel Zimmermann, Galerie von Braunbehrens, München, 80 Seiten **1998** *Bilder 1996–1998*, hg. von Klaus Fußmann, Berlin, 14 Seiten **1998** *Christopher Lehmpfuhl*, GASAG Kunstpreis, Hochschule der Künste, Berlin, 28 Seiten

Galerie Schrade · Karlsruhe

Zirkel 34-38, 76133 Karlsruhe
Fon 0721/1518 774, Fax - 778
Schloß Mochental, 89584 Ehingen
Fon 07375/418, Fax - 467

www.galerie-schrade.de
schrade@galerie-schrade.de
© Galerie Schrade, Christopher Lehmpfuhl

Schutzumschlag:
Morgenlicht am Schloss Villa Ludwigshöhe
Morning Light at Castle Villa Ludwigshöhe
2017, Öl auf Leinwand, Oil on Canvas, 160 x 190 cm (Detail)

Redaktion:
Erika Maxim-Lehmpfuhl & Christopher Lehmpfuhl
Repro: Uwe Walter
Fotos bei der Arbeit: Mamuka Bliadze
Gestaltung: Michael de Maizière
Gesamtherstellung: Ruksaldruck GmbH & Co. KG

Auflage: 600